

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 02/2017 – 22. Februar 2017



Aus der Stadtverwaltung

+++ Termin beim Ankunftszentrum am 6. März +++

45 Flüchtlinge in Marl haben noch keinen Asylantrag gestellt. Sie werden in den nächsten Tagen vom Ausländeramt per Post zu einem Termin am 6. März beim Ankunftszentrum in Münster eingeladen. Der Bustransfer nach Münster wird von der Stadt organisiert. Wer das Einladungs- und Informationsschreiben bis zum 19. Februar 2017 nicht erhalten und bisher noch keinen Asylantrag gestellt hat, sollte sich zu den üblichen Sprechzeiten persönlich bei Jessica Hartmann (Zentralgebäude des Rathauses, Zimmer 30) melden.

+++ Teilnehmer für Integrationsmaßnahmen gesucht +++

Die Stadt Marl sucht Flüchtlinge, die an den von der Bundesagentur für Arbeit geförderten Integrationsmaßnahmen teilnehmen möchten. Insbesondere Frauen sollen die Möglichkeit erhalten, für eine kleine Aufwandsentschädigung einfache Arbeiten zu verrichten und die deutsche Sprache zu lernen. Nicht teilnehmen dürfen Menschen, die aus sicheren Herkunftsstaaten stammen, einen Integrationskurs besuchen, eine Duldung bzw. Grenzübertrittsbescheinigung besitzen oder Leistungen nach dem SGB II vom Jobcenter erhalten. Dies gilt ebenfalls für Folgeantragssteller. Interessenten können sich bei Michael Bartczak melden (Tel. 99-2507, michael.bartczak@marl.de).

+++ Mietkaution als zinsfreies Darlehen +++

Ein wichtiger Hinweis aus dem Amt für Arbeit und Soziales: Für eine Wohnungs-Kaution können Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz einen Antrag auf zinsfreies Darlehen bei der Stadt Marl stellen. Zahlen sie das Geld in kleinen Raten zurück, profitieren sie sogar zusätzlich von den Zinsen der Kaution. Voraussetzung für die Bewilligung des Darlehens ist, dass der Anmietung einer eigenen Unterkunft vorab zugestimmt wurde und die Höhe der Miete angemessen ist. Die Mietkaution darf das Dreifache der Monatsmiete (ohne Nebenkosten) nicht übersteigen.

Veranstaltungen

Mittwoch, 22. Februar 2017
18:00 Uhr

Info-Veranstaltung für ehrenamtliche Helfer in der Flüchtlingsarbeit, Stadt Marl, insel-VHS (Raum 141), Kontakt: Thomas Freck, Tel. 99-2427

Sonntag, 26. Februar 2017
14:00 Uhr

Masleniza-Fest des deutsch-russischen Kulturvereins RADUGA, Jugendzentrum HoT boje (Martin-Luther-Straße 8), Kontakt: Andrey Koschuhowski, Tel. 699723

Donnerstag, 2. März 2017
17:30 - 18:15 Uhr

Vortrag zum Thema: Elternpflichten und -rechte im Zusammenhang mit Schule, Flüchtlingseinrichtung auf Schacht AV 1/2, die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich auch an Flüchtlingsfamilien, Kontakt: Michael Bartczak (Tel. 99-2507)

Dienstag, 14. März 2017
18:00 - 20:00 Uhr

Marler Frauenkulturtag 2017: Vortragsabend mit orientalischem Imbiss, Thema: „Die Frau in der arabischen Welt“, Frauen helfen Frauen e.V., Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich, Frauenberatungsstelle (Paul-Schneider-Straße 27), Kontakt: Frauenberatungsstelle Marl, Tel. 14640, frauenberatungmarl@t-online.de

Sonntag, 19. März 2017
16:00 Uhr

Gebet der Religionen, St. Gertrudis-Kirche (Heidestraße 21, RE), Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft RE, Kontakt: Mehmet Toklu, Tel. 02361-27724

Weitere Termine unter:
www.marl.de/fluechtlingshilfe.

+++ Schacht 1/2 hat eigene Internetseite +++

Wann öffnet das Erzählcafé? Was findet in der Flüchtlingseinrichtung auf Schacht 1/2 noch statt? Die Antworten dazu finden Interessierte ab sofort auf der Homepage der Stadt Marl. Auf der Unterseite „Schacht 1/2“ im Bereich „Flüchtlingshilfe“ sind u.a. Ansprechpartner, Öffnungszeiten und eine Veranstaltungsübersicht zu finden.

+++ Erzählcafé am Rosenmontag geschlossen +++

Das Erzählcafé in der städtischen Flüchtlingseinrichtung am Schacht 1/2 ist am Rosenmontag (27.02.) geschlossen. Bis 13 Uhr finden der Baby-Treff und der Deutsch-Kurs der Insel wie gewohnt statt.

+++ Zuständigkeiten neu verteilt +++

Das städtische Flüchtlingshelfer-Team hat seine Zuständigkeiten neu verteilt. Der aktuelle Einsatzplan ist auf der Homepage der Stadt Marl im Bereich „Flüchtlingshilfe“ unter dem Punkt „Ansprechpartner“ zu finden: www.marl.de/marl-nach-themen/fluechtlingshilfe/ansprechpartner/dienstplan.html.

Kreis, Land und Bund

BAMF stellt Jahresbilanz vor

Im Jahr 2016 hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über die Anträge von 695.733 Menschen entschieden. Dies sei ein Anstieg von 146 Prozent gegenüber dem Vorjahr (282.726 Entscheidungen). Mehr dazu auf der Internetseite des Bundesamtes: www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2017/20170111-asylgeschaeftsstatistik-dezember.html.

Datenbank des Kommunalen Integrationszentrums

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen möchte die Integrationsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund und Neuzugewanderte im Kreis Recklinghausen bündeln. In einer Datenbank (www.kreis-re.de/Inhalte/Buergerservice/Leben_und_Wohnen/Kommunales_Integrationszentrum/Integrationsangebote.asp?db=594&form=list&orderby=fieldNamedesAngebots&desc=false) werden die Angebote zusammengeführt. Anbieter können sich dort registrieren und Eintragungen vornehmen: <http://eservice2.gkd-re.de/selfdbinter001/index.html?db=594&form=register>.

Koordinatorin bittet um Mithilfe

In Marl bittet Koordinatorin Stephanie Fuchs um Mithilfe: Vom Deutschunterricht über Fitness oder Nähkurse – Welche Angebote für Flüchtlinge finden wo statt? Infos per E-Mail an stephanie.fuchs@kreis-re.de sind jederzeit herzlich willkommen.

Stand des Asylverfahrens muss schriftlich angefragt werden

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beantwortet Fragen zum Stand des Asylverfahrens ausschließlich schriftlich. In dem Schreiben an die zuständige Außenstelle bzw. das zuständige Ankunftscenter des Bundesamtes (auf den BAMF-Briefen zu finden)

müssen neben dem Aktenzeichen (7-stellig + Länderkennzeichnung) Name, Vorname, Geburtsdatum und Geburtsort sowie die aktuelle Adresse angegeben werden. Auch eine Vollmacht für Dritte kann beigefügt werden. Weitere Infos rund um den Ablauf des Asylverfahrens: www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/AblaufAsylv/ablauf-des-asylverfahrens-node.html.

Vereine, Einrichtungen und Initiativen

Deutschkurs in der Herz-Jesu-Kirche

Jeden Samstag von 11 bis 13 Uhr findet in der Herz-Jesu-Kirche ein Deutschkurs für Flüchtlinge statt, der von ehrenamtlichen Helfern organisiert wird. Es gibt eine Gruppe für Teilnehmer mit Vorkenntnissen und eine Gruppe für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Nach dem Kurs ist Zeit für gemütliches Beisammensein: für Gespräche, Tanz, Gesang, fürs Musizieren oder zum gegenseitigen Kennenlernen.

Multiplikatorenschulung „Verkehrsprävention für Zuwanderer“

Die Koordinierungsstelle für Flüchtlinge der Stadt Datteln lädt am Montag, 24. April 2017, zu einer Multiplikatorenschulung ein. Zum Thema „Verkehrsprävention für Zuwanderer“ erläutert Jörg Teichert, der bei der Direktion Verkehr der Polizei NRW tätig ist, die wesentlichen Regeln der Fußgänger- und Radfahrersicherheit und stellt Vermittlungsmethoden sowie praktische Übungen vor. Die Schulung richtet sich sowohl an Hauptamtliche als auch Ehrenamtliche im Bereich der Integrations- und Migrationsarbeit. Ort: Schulungsraum der Feuerwache, Industriestraße 8, 45711 Datteln. Voranmeldung bis zum 13. April bei der Koordinierungsstelle für Flüchtlinge der Stadt Datteln: Petra Westhoff (Tel. 02363-107-394 oder petra.westhoff@stadt-datteln.de)

Neues Projekt des Tanzmoto-Ensembles

Tanzen verbindet. Deshalb lädt das Tanzmoto-Ensemble aus Essen zu einem besonderen Tanzprojekt mit Bürgern der Stadt Marl und Flüchtlingen ein. Jeden Samstagvormittag von 10 bis 14 Uhr wird in der Gertrud-Schäfer Turnhalle auf dem Schulhof des Albert-Schweizer-/Geschwister-Scholl-Gymnasiums (Hagenstraße) für eine Aufführung im Herbst im Theater Marl trainiert. Die beiden professionellen Tänzer und Absolventen der Folkwang Universität Mohan C. Thomas und Maria Lucia begleiten als Choreograf und Tanzlehrer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch für Kostüme und Technik sind Freiwillige herzlich willkommen. Weitere Infos zum Ensemble und der Akzeptanz Company unter www.tanzmoto.com. Kontakt: Hedi Mengert, Tel. 0172-8004934.

Evonik stellt Plätze für Flüchtlinge zur Verfügung

Evonik weitet das Programm „Start in den Beruf“ aus. Die bislang 50 Plätze werden auf 90 erhöht, 20 davon sollen jungen Flüchtlingen zugutekommen. Dafür stellt der Konzern in den nächsten drei Jahren drei Millionen Euro zur Verfügung. Ziel des Programms ist es, junge Menschen, die noch ausbildungsfähig sind, für eine Ausbildung zu qualifizieren. Die Hälfte der „Start in den Beruf“-Kapazitäten entfällt auf den Chemiepark in Marl. Dort haben elf Flüchtlinge die Maßnahme bereits erfolgreich abgeschlossen. Sie haben über mehrere

Monate verschiedene Ausbildungsberufe kennengelernt und zusätzlichen Sprachunterricht erhalten. Weitere Infos zum Programm: Dr. Hans-Jürgen Metternich, Tel. 49-2057.

Angebote und Hinweise

Praktische Begleitung für Sportler

Das digitale Sport- und Spielewörterbuch der DJK Sportjugend und des DJK-Sportverbandes steht online in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Türkisch und demnächst in leichter Sprache für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung als mobile Webseite unter www.sportwoerterbuch.de zur Verfügung.



Mit Musik leichter lernen

Der kostenlose Einstiegskurs „welcomegrooves“ vermittelt die deutsche Sprache durch Musik. Er ist eine ehrenamtliche Gemeinschaftsproduktion von Menschen mit unterschiedlichsten Fremdsprachenkenntnissen. Vermittelt werden die ersten Wörter, Sätze, Redewendungen und ein wenig über die deutsche Kultur. Die Übersetzung zu den Audio-Lektionen, die als Mp3-Datei heruntergeladen werden können, stehen in 28 Sprachen als pdf-Dokument zur Verfügung: www.welcomegrooves.de.



Gegen Diskriminierung

In der Broschüre „Diskriminierungsschutz in Deutschland“ erläutert die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS), was Diskriminierung ist, welche rechtlichen Grundlagen es gibt, um gegen Benachteiligung vorzugehen, und verweist auf Unterstützungs- und Hilfsangebote. Der Ratgeber ist in gedruckter Fassung auf Deutsch, Arabisch und Englisch verfügbar und in sieben weiteren Sprachen online abrufbar (Dari/Farsi, Französisch, Kurdisch, Paschto, Russisch, Serbisch und Türkisch):

www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/Refugees/Start/start_node.html;jsessionid=AB9332C2DBB153D48299C27E070438A6.2_cid322. Die Antidiskriminierungsstelle bietet außerdem eine Beratung auf Arabisch an.

Herausgeber: Stadt Marl • Bürgermeisteramt • Creiler Platz 1 • 45768 Marl

Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.